

Senia - Auswahlliste Deutsch, Saison 2021-2022



Auf Seite 1 bis 4 stehen die neuen Titel, gefolgt von den Büchern, für die bereits Lesezeichen veröffentlichten wurden. Die Anzahl der Seiten des Buches ist für die gebundene Ausgabe angegeben.

Neue Titel

Monika Helfer - *Die Bagage*

D21-01, Carl Hauser Verlag, Roman, 2020, 159 Seiten



Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Es ist die Zeit des ersten Weltkriegs und Josef wird zur Armee eingezogen. Die Zeit, in der Maria und die Kinder allein zurückbleiben und abhängig werden vom Schutz des Bürgermeisters. Die Zeit, in der Georg aus Hannover in die Gegend kommt, der nicht nur hochdeutsch spricht und wunderschön ist, sondern eines Tages auch an die Tür der Bagage klopft. Und es ist die Zeit, in der Maria schwanger wird mit Grete, dem Kind der Familie, mit dem Josef nie ein Wort sprechen wird: der Mutter der Autorin. Mit großer Wucht erzählt Monika Helfer die Geschichte ihrer eigenen Herkunft.

Eine berührende Geschichte, die von einer Familie in einem kleinen Bergdorf erzählt, über Moral, Fremdenhass und Vorurteile und von den Einwohnern nur die "Bagage" genannt wird.

Martin Horváth - *Mohr im Hemd oder Wie ich auszog, die Welt zu retten*

D21-02, Verlag btb, Roman, 2012, 345 Seiten

Ali hat seine Augen und Ohren überall. Er ist – so behauptet er jedenfalls – fünfzehn Jahre alt und kommt irgendwo aus dem Westen Afrikas, spricht nach eigenen Angaben vierzig Sprachen und Deutsch am allerbesten und weiß genauestens Bescheid über das Leben und

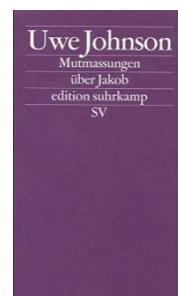


Sterben in den ärmeren Ländern der Welt. Ali kann alles und fristet sein Dasein nur aus einem Grund in einem Wiener Asylbewerberheim: Er, der Beschützer aller Gedeemütigten, hat es sich zur ehrenhaften Aufgabe gemacht, seine Mitinsassen von ihren Ängsten und Alpträumen zu befreien. Seine Wunderwaffe: das Erzählen.

Humoristischer Roman über die aussichtslose Lage der Flüchtlinge in einem westlichen Land. Das Erzählen ist die Wunderwaffe der Hauptperson.

Uwe Johnson - *Mutmassungen über Jakob*

D21-03, Verlag Suhrkamp, Roman, (1959) 2018, 307 Seiten



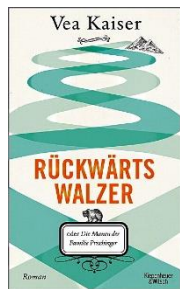
Wer war Jakob Abs? An einem nebligen Morgen im November wird der Achtundzwanzigjährige, der bei der Reichsbahn arbeitet, auf dem Gelände des Dresdner Bahnhofs von einer Lokomotive überfahren. Damit beginnen die kunstvoll formulierten Mutmaßungen der Erzählers: War es ein Unfall? Beging er Selbstmord? Und wenn ja: Was mag ihn dazu getrieben haben? Oder war es gar ein politischer Mord?

Uwe Johnson (1934-1984) ist ein fast vergessener Autor, dessen Romane zu den besten des 20. Jahrhunderts gehören. Dies ist sein Debütroman aus 1959. Johnson verließ kurz nach Erscheinen des Textes die DDR und wurde von der literarischen Kritik zum Autor beider Deutschlande erkoren. Es gelang ihm aber weder im Osten noch im Westen Deutschlands zu leben. Ab 1974 fand er Domizil in Großbritannien.

Johnson beschreibt das Leben in Deutschland West und Deutschland Ost - und was sie getrennt hat und trennen wird. Obwohl schon 1959 geschrieben, gewinnt sein Werk immer wieder neue Aktualität. Er erzählt humoristisch-hintersinnig, und er beschreibt die Verhältnisse detailliert. Seine Erzähltechnik, die sogenannte Montagetechnik war damals innovativ. Dieser Stil erfordert einen aktiven Leser.

Vea Kaiser - Rückwärts Walzer

D21-04, Kiepenheuer & Witsch, Roman, 2019, 420 Seiten



Drei Tanten, ein toter Onkel, ein Drittel-Life-Crisis-geplagter Neffe und eine tragikomische Reise durch die Jahrzehnte von Wien bis nach Montenegro. Voller Verve, Witz und Herzenswärme erzählt Vea Kaiser von einer Familie aus dem niederösterreichischen Waldviertel, von drei Schwestern, die ein Geheimnis wahren, von Bärenforschern, die die Zeit anhalten möchten, von glücklichen und tragischen Zufällen und von den Seelen der Verstorbenen die Lebende auf Trab

halten, die uns begleiten, ob wir wollen oder nicht.

Als Onkel Willi stirbt, stehen der Drittel-Life-Crisis geplagte Lorenz und seine drei Tanten vor einer Herausforderung. Willi wollte immer in seinem Geburtsland Montenegro begraben werden. Doch da für eine regelkonforme Überführung der Leiche das Geld fehlt, begibt man sich kurzerhand auf eine illegale Fahrt im Panda von Wien Liesing bis zum Balkan. Auf der 1029 Kilometer langen Reise finden die abenteuerlichen Geschichten der Familie Prischinger auf kunstvolle Weise zueinander.

„Das mal berührende, mal lustig-scurrile Fabulieren beherrscht Vea Kaiser wie keine Zweite.“ *Süddeutsche Zeitung*“

Mariam Kühsel-Hussaini - Tschudi

D21-05, Rowohlt Verlag, biographischer Roman, 2020, 320 Seiten

Gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts fand in der Welt der Künstler eine Revolution statt. Moderne Maler rebellierten gegen den akademischen Kunstbetrieb; die Impressionisten verließen die konservativen Künstlervereine und gründeten ihre Secession, zuerst in



Wien und dann auch in Berlin. Dort war es Hugo von Tschudi, der Aufsehen erregte. Er war 1896 zum Direktor der Nationalgalerie ernannt worden. Mit dem Maler Max Liebermann fuhr er nach Paris, kaufte dort Werke von französischen Impressionisten, die er in der Nationalgalerie ausstellte. In national-konservativen Kreisen war die Empörung groß. Auch Kaiser Wilhelm II war entsetzt.

Mariam Kühsel-Hussaini, in Afghanistan geboren, aber in Deutschland aufgewachsen, hat diesen Kampf um die moderne Kunst in Berlin romanhaft rekonstruiert. Sie hat Tschudi, als Mann und gelehrter Kunstkennner, zum Leben erweckt und den Berliner Kulturbetrieb rund 1900 eindrucksvoll beschrieben. Sehr lesenswert.

Gert Loschütz - Ein schönes Paar

D21-06, Schöffling & Co, Roman, 2018, 236 Seiten



Beim Ausräumen seines Elternhauses stößt der Fotograf Philipp auf einen Gegenstand, der in der Geschichte seiner Eltern eine entscheidende Rolle gespielt hat. Die beiden, Herta und Georg, waren ein schönes Paar. Philipp erinnert sich an ihr junges Liebesglück, ihre Hoffnungen und Gefährdungen, an die überstürzte Flucht seines Vaters aus der DDR in den Westen. Das hätte, da ihm die Mutter und der Junge ein paar Tage später folgten, der Beginn eines erfüllten Lebens sein können,

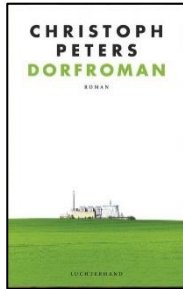
tatsächlich aber trug die Flucht den Keim des Unglücks in sich.

Nach und nach geht Philipp das Paradoxe der elterlichen Beziehung auf: Dass es die Liebe war, die ihre Liebe zerstörte. Damit aber ist die Geschichte, die auch sein Leben überschüttet hat, nicht vorbei. Am Ende stellt er fest, dass Herta und Georg all die Jahre über miteinander verbunden waren, auf eine Weise, die sie niemandem, nicht einmal sich selbst, eingestehen konnten.

Es ist ein ergreifender Roman über Liebe und Vergänglichkeit vor dem Hintergrund der deutschen Teilung. Ein Roman, den man schnell noch einmal lesen möchte!

Christoph Peters - *Dorfroman*

D21-07, Luchterhand Literaturverlag, München, Roman, 2020, 416 Seiten



Alles scheint noch vertraut in Hülkendonck, einem Dorf am Niederrhein. Als wären die dreißig Jahre, in denen der Erzähler hier nicht mehr lebt, nie gewesen. Sein Besuch bei den Eltern beschwört die Vergangenheit wieder herauf: die idyllische Weltfremdheit der 70er Jahre, den Beginn einer industriellen Landwirtschaft, die das bäuerliche Milieu verdrängt. Und den geplanten Bau des "Schnellen Brütters", eines neuartigen Atomkraftwerks, das die Menschen im Ort genauso tief spaltet wie im ganzen Land. Es ist jene Zeit, in der der Erzähler zu ahnen beginnt, dass das Leben seiner Eltern nicht das einzig mögliche ist - und in der er Juliane kennenlernt, eine Anti-Atomkraft-Aktivistin, die ihn in die linke Gegenkultur einführt.

Dieser Roman ist vielschichtig und äußerst unterhaltsam geschrieben.

Leif Randt - *Allegro pastell*

D21-08, Kiepenheuer & Witsch, Liebesroman, 2020, 288 Seiten



Dieser Text erzählt vom Glück. Tanja und Jerome sind ein hipbes, aufgeklärtes Paar. Sie sind für einander da, ohne ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Tanja lebt in der Großstadt, ist kaum dreißig, ihr Debütroman genießt Kultstatus. Sie wartet auf eine explosive Idee für ihr neues Buch. Jerome, ihr Freund, ein gefragter Webdesigner, wohnt im Maintal. Die beiden haben eine Fernbeziehung. Sie bleiben über Text und Bild eng miteinander verbunden und besuchen sich für lange Wochenenden: Jogging durchs Naturschutzgebiet im Maintal oder sexpositives Ausgehen in Berlin. Eltern, Freundinnen und depressive Geschwister spiegeln ihnen ein Leid, gegen das Tanja und Jerome weitgehend immun bleiben. Doch der Wunsch, ihre Zuneigung zu konservieren, stellt das Paar vor eine große Herausforderung.

Leif Randt ist ein junger Schriftsteller und dies ist sein vierter Roman. Sein Werk steht unter dem Einfluss vom Kino und von Autoren wie Peter Handke und Michel Houellebecq.

Der Text beschreibt auf furchterregende Weise die Wirklichkeit der Wohlstandsgeneration in der Mittelschicht.

Joseph Roth - *Die Kapuzinergruft*

D21-09, Reclam Verlag, Zeitroman, 1938, 286 Seiten



Bis 1918 gab es im Herzen Europas ein riesiges Land: Österreich-Ungarn das sich kaiserlich und königlich nannte, weil der Kaiser in Wien auch König von Ungarn war, und noch vieles mehr, denn die Habsburger herrschten auch über Böhmen, Mähren, Galizien usw.

In *Die Kapuzinergruft* beschreibt Roth meisterhaft den Untergang seiner geliebten Donau-monarchie und der ersten Republik. Roth ist ein großer Erzähler und dieser Roman ist voller Atmosphäre und

Melancholie, wo man Sätze findet wie „So heiter war damals die Zeit! Der Tod kreuzte schon seine knochigen Hände über den Kelchen, aus denen wir tranken. Wir sahen ihn nicht...“ Der Held wird im März 1938 die Kapuzinergruft besuchen, wo man den letzten Kaiser neben seinen Vorfahren beerdigt hat. Sie war geschlossen. Österreich gab es nicht mehr.

Wer wissen will, wie das soziale Leben sich in diesem Vielvölkerstaat gestaltete, sollte die Romane von Joseph Roth, geboren 1894 in Ostgalizien und gestorben 1939 in Paris, lesen.

Ingo Schulze - *Die rechtschaffenen Mörder*

D21-10, S. Fischer Verlag, Roman, 2020, 320 Seiten

Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei dem viele Bücherliebhaber die Treppen hochsteigen, um Schätze und



Gleichgesinnte zu finden. Der beliebte und höfliche Herr Paulini hat immer auf und mit den Büchern gelebt, die sich bei ihm von den Laderäumen in seine Wohnung ausgebreitet haben.

Auch in den neuen Zeiten, als die Kunden ausbleiben, versucht er, seine Position zu behaupten. Als Hüter der Literatur versucht er, einen Gegenentwurf zur Gesellschaft zu verkörpern. Wird das ein fataler Irrweg? Denn plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Paulini vor uns, der beschuldigt wird,

an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Ist dieser passionierte Leser, der Büchermensch, wirklich zum Täter geworden?

Möchten Sie eine Liebeserklärung an das Papierbuch lesen? Ingo Schulze liefert sie Ihnen!

Robert Seethaler - Der letzte Satz

D21-11, Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag, Roman, 2020, 125 Seiten



An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler. Er ist berühmt, der größte Musiker der Welt, doch sein Körper schmerzt, hat immer schon geschmerzt. Während ihn der Schiffsjunge sanft, aber resolut umsorgt, denkt er zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen, den Tod seiner Tochter Maria, die er manchmal noch zu sehen meint. An Anna, die andere Tochter, die gerade unten beim Frühstück sitzt, und an Alma, die Liebe seines Lebens, die ihn verrückt macht

und die er längst verloren hat. Es ist seine letzte Reise. "Der letzte Satz" ist das Porträt eines Künstlers als müde gewordener Arbeiter, dem die Vergangenheit in Form glasklarer Momente der Schönheit und des Bedauerns entgegentritt.

Ein ergreifendes, mit viel Empathie geschriebenes Porträt.

Christine Wunnicke - Die Dame mit der bemalten Hand

D21-12, Berenberg Verlag, Berlin, 2020, Shortlist Deutscher Buchpreis 2020, 168 Seiten



Bombay, 1764. Indien stand nicht auf dem Reiseplan und Elephanta, diese struppige Insel voller Schlangen und Ziegen und Höhlen mit den seltsamen Figuren an den Wänden, schon gar nicht. Doch als Forschungsreisenden in Sachen "biblischer Klarheit" zieht es einen eben an die merkwürdigsten Orte. Carsten Niebuhr aus dem Bremischen ist hier gestrandet, obwohl er doch in Arabien sein sollte.

Ebenso Meister Musa, persischer Astrolabienbauer aus Jaipur, obwohl er doch in Mekka sein wollte. Man spricht leidlich Arabisch miteinander, genug, um die paar Tage bis zu ihrer Rettung gemeinsam herzubringen. Um sich öst-westlich misszuverstehen und freundlich über Sternbilder zu streiten (denn wo der eine eine Frau erkennt, sieht der andere lediglich deren bemalte Hand). Es könnte übrigens alles auch ein Fiebertraum gewesen sein. Doch das steht in den Sternen.

Ein Rezensent der FAZ schwärmt: „Ein Roman, der alles verknüpft: Götter und Menschen, Himmel und Erde, Orient und Okzident.“

Eerder verschenen leeswijzers

Hieronder ziet u de boeken waarvoor al eerder leeswijzers verschenen. De boeken staan op alfabetische volgorde van de achternaam van de auteur. De bijbehorende flapteksten vindt u op www.senia.nl

Lesezeichen der vergangenen Jahre

Melinda Nadj Abonij - Tauben fliegen auf

D16-01, Deutscher Taschenbuchverlag, 2012, 315 Seiten

Fatma Aydemur - Ellbogen

D18-01, Hanser Verlag, Roman, 2017, 272 Seiten

Kristine Bilkau - Die Glücklichen

D17-03, Luchterhand Roman, 2015, 304 Seiten

Maxim Biller - Sechs Koffer

D19-02, Kiwi Verlag, Kriminalroman, 2018, 208 Seiten

Ulrich Alexander Boschwitz - Der Reisende

D19-03, Verlag Klett-Cotta, Roman, 2018, 303 Seiten

Matthias Brandt - Raumpatrouille

D17-01, Kiepenheuer & Witsch Geschichten, 2013, 176 Seiten

Wolfgang Büscher - Berlin–Moskau. Eine Reise zu Fuß

D17-05, Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg 2003
Reiseliteratur. Taschenbuchausgabe im Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg 2004, 237 Seiten

Kenah Cusanit - Babel

D20-01, Hanser Verlag, Roman, 2019, 266 Seiten

Karen Duve - Fräulein Nettas kurzer Sommer

D19-04, Verlag Galiani, Historischer Roman, 2018, 592 Seiten

Jenny Erpenbeck - Gehen, ging, gegangen

D17-04, Knaus Roman, 2015, 394 Seiten

Arno Geiger - Unter der Drachenwand

D19-05, Verlag Carl Hanser, Roman, 2018, 480 Seiten

Arno Geiger - Der alte König in seinem Exil

D16-05, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2011, 192 Seiten

Günther Grass - Im Krebsgang

D19-06, Steidl Verlag, Novelle, 2002, 216 Seiten

Maja Haderlap - Engel des Vergessens

D20-02, Verlag btb, Roman, 2011, 287 Seiten

Peter Handke - Die morawische Nacht

D20-03, Verlag Suhrkamp, Erzählung, 2006, 560 Seiten

Dörte Hansen - Mittagsstunde

D20-04, Verlag Penguin, Roman, 2018, 320 Seiten

Dörte Hansen - Altes Land

D16-07, Knauer Taschenbuch Verlag, 2015, 288 Seiten

Sven Hanschek - Erich Kästner „Der Gang vor die Hunde“

D20-05, Atrium Verlag, Roman, 2013, 320 Seiten

Nino Haratischwili - Das achte Leben (Für Brilka)

D18-02, Frankfurter Verlagsanstalt, Roman, 2014, 1280 Seiten

Lukas Hartmann - Ein Bild von Lydia

D19-07, Verlag Diogenes, Historischer Roman, 2018, 353 Seiten

Marlen Haushofer - Die Wand

D18-03, Verlag List, Roman, 1963, 288 Seiten

Christoph Hein - Glückskind mit Vater

D19-08, Suhrkamp Verlag, Roman, 2016, 525 Seiten

André Heller - Uhren gibt es nicht mehr - Gespräche mit meiner Mutter in ihrem 102. Lebensjahr. D18-04, Paul Zsolnay Verlag, Biografien & Erinnerungen an Österreich, 2017, 112 Seiten

Hermann Hesse - Narziss und Goldmund
D17-10, Suhrkamp Erzählungen, 1933, 320 Seiten

Daniel Kehlmann - Tyll
D18-06, Rowohlt, Roman, 2017, 480 Seiten

Heinrich von Kleist - Michael Kohlhaas
D19-09, Philipp Reclam Jun Verlag, Novelle, 2003, 135 Seiten

Irmgard Keun - Kind aller Länder
D18-07, List Taschenbuch, 1938, 211 Seiten

Carmen Korn - Zeitenwende (Band 3)
D19-10, Kindler-Rowohlt Verlag, Familiensaga, 2018, 560 Seiten
Band 1, Töchter einer neuen Zeit. Band 2, Zeiten des Aufbruchs.
Band 3, Zeitenwende.

Siegfried Lenz - Die Deutschstunde
D15-04, DTV-Ausgabe Erstausgabe, 1968, 431 Seiten

Jonas Lüscher - Kraft
D18-09, Verlag C.H. Beck, Roman, 2017, 237 Seiten

Inger - Maria Mahlke - Archipel
D19-11, Verlag Rowohlt, Familienroman, 2018, 432 Seiten

Thomas Mann - Tonio Kröger
D13-13, 2011, Fischer Taschenbuch Verlag, 128 Seiten

Monika Maron - Munin oder Chaos im Kopf
D19-12, Fischer Verlag, Roman, 2018, 224 Seiten

Adolf Muschg - Der weisse Freitag: Erzählung vom Entgegenkommen
D18-11, Verlag C.H. Beck, Roman, 2017, 251 Seiten

Robert Musil - Die Verwirrungen des Zöglings Törleß
D20-06, Steidl Verlag, Novelle, 2002, 216 Seiten

Alois Prinz - Hannah Arendt oder Die Liebe zur Welt
D15-08, Verlag Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel, 1998, 330 Seiten

Christoph Ransmayr - Cox oder Der Lauf der Welt
D20-07, Verlag Fischer, Roman, 2017, 303 Seiten

Erich Maria Remarque - Im Westen Nichts Neues
D14-11. 294 Seiten.

Lukas Rietzschel - Mit der Faust in die Welt schlagen
D19-13, Verlag Ullstein, Roman, 2018, 320 Seiten

Eugen Ruge - Metropol
D20-08, Verlag Rowohlt, Roman, 2019, 429 Seiten

Rüdiger Safranski - Hölderlin. Komm! Ins Offene, Freund!
D20-09, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, Biografie, 2019, 336 Seiten

Sascha Marianna Salzmann - Ausser sich
D18-12, Suhrkamp Verlag Berlin, Roman, 2017, 366 Seiten

Norbert Scheuer - Winterbienen
D20-10, C.H. Beck Verlag, Roman, 2019, 319 Seiten

Bernhard Schlink - Olga
D19-14, Verlag Diogenes, Roman, 2018, 310 Seiten

Ingo Schulze - Peter Holtz: Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst.

D18-13, S. Fischer Verlag, Roman, 2017, 576 Seiten

W.G. Sebald - Austerlitz

D17-12, Fischer Taschenbuchverlag Roman, 2003, 421 Seiten

Robert Seethaler - Der Trafikant

D19-15, Verlag Kein & Aber, Roman, 2012, 249 Seiten

Robert Seethaler - Ein ganzes Leben

D16-11, Hanser Berlin, 2015, 160 Seiten

Lutz Seiler - Kruso

D17-06, Suhrkamp Verlag, Berlin Roman, 2014

Taschenbuchausgabe im Suhrkamp Verlag, 2015, 483 Seiten

Lea Singer - Der Klavierschüler

D20-11, Kampa Verlag Zürich, Roman, 2019, 224 Seiten

Saša Stanišić - Herkunft

D20-12, Verlag Luchterhand, 2018, Deutscher Buchpreis 2019, 368 Seiten

Theodor Storm - Der Schimmelreiter

D20-13, Reclam, Novelle, 1888, 175 Seiten

Martin Suter - Die Zeit, die Zeit

D18-14, Diogenes Verlag Ag, Roman, 2013, 304 Seiten

Volker Weidermann - Ostende 1936, Sommer der Freundschaft

D18-15, Kiepenheuer und Witsch, Roman, 2017, 160 Seiten

Benedict Wells - Vom Ende der Einsamkeit

D18-16, Diogenes Verlag Ag, Roman, 2016, 368 Seiten

Natascha Wodin - Sie kam aus Mariupol

D18-17, Rowohlt, Roman, 2017, 368 Seiten

Thomas Wörtche (Hg) - Berlin Noir

D20-14, Verlag CulturBooks Hamburg, Krimi Kurzgeschichten, 2018, 336 Seiten

Andrea Wulf - Die Abenteuer des Alexander von Humboldt

D20-15, C. Bertelsmann Verlag München, Biografie, 2019, 272 Seiten

Juli Zeh - Unterleuten

D17-08, Luchterhand Roman, 2016, 639 Seiten Auszeichnungen

Weitere Informationen

Die Auswahl der Bücher von der Arbeitsgruppe Deutsch der Stichting Senia getroffen: José Jegen, Jan Luijten, Jutta Siemen, Dick Venema, Sonngard Winkler.

Die Arbeitsgruppe wird Ihre Fragen gerne beantworten.
Schicken Sie eine E-mail an duits@senia.nl.

Laatste versie: 25 maart 2021.